**Zeitschrift:** Arbido

**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

**Band:** - (2014)

**Heft:** 2: Zur Erschliessung von AV-Medien = Le catalogage des médias audiovisuels = La catalogazione dei media audiovisivi

**Artikel:** Vom Arbeiten mit audiovisuellen Dokumenten : Videoerschliessung in der Dokumentation von SRF

**Autor:** Brügger, Susanne

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-769545

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vom Arbeiten mit audiovisuellen Dokumenten: Videoerschliessung in der Dokumentation von SRF

Susanne Brügger, Teamleiterin Videoerschliessung Dokumentation und Archive (D+A) von SRF

**«Ein Bild sagt mehr als tausend Worte», weiss der Volksmund – und auf dieser Tatsache gründet wohl auch die Faszination der Videodokumentalisten an ihrer Tätigkeit. In der Dokumentation von Schweizer Radio und Fernsehen werden täglich Bildsequenzen aus Sendungsbeiträgen beschrieben und gewertet, Beiträge mit Metadaten, Suchbegriffen und Schlagwörtern angereichert, um zukünftig ein schnelles Auffinden der Videodokumente zu gewährleisten. Die Wiederverwendung des Materials für die interne Produktion steht dabei im Vordergrund.**

Innerhalb Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ist der Bereich Dokumentation und Archive (D+A) für die Langzeitarchivierung der Eigenproduktionen der Vektoren Radio, TV und Web verantwortlich. Am Standort Leutschenbach in Zürich steht das Erschliessen von visuellem Material (Fernsehsendungen oder Web-Videos) im Zentrum. Einerseits werden die Videodokumente als Teil des audiovisuellen Kulturerbes der Schweiz archiviert – obwohl es auf Gesetzesebene keinen solchen Auftrag für ein «dépôt légal» gibt. Andererseits bewahrt SRF die mit hohen Kosten hergestellten Eigenproduktionen für die Wiederverwendung in neuen Sendungen und Web-Produkten beziehungsweise für Wiederholungen auf und lässt es von D+A erschliessen, sodass es für verschiedene Nutzungszwecke wieder auffindbar ist. Jährlich fallen rund 6500 Sendungen an, die in die Datenbank FARO importiert und dort erschlossen werden, was ungefähr 5000 Stunden Video-Material, die für den Nutzer aufbereitet werden, entspricht.

Die Redaktoren können selbst in FARO recherchieren, sie erhalten hierfür Schulungen. Für die tägliche Produktion unterhält D+A ausserdem einen Videodesk, an welchem ausgebildete Dokumentalisten die SRF-Redaktoren bei der Suche nach Videomaterial unterstützen. Damit das Material für die Dokumentalisten und die recherchierenden Nutzer möglichst schnell verfügbar ist, besteht die Hauptaufgabe eines Videodokumentalisten darin, die Videosequenzen eines Beitrags oder einer Sendung in Text zu übersetzen. Zusätzlich zum Bildinhalt wird der thematische Inhalt mithilfe eines Abstracts und Schlagwörtern aus einem Thesaurus erfasst.

Seit der Einführung der filebasierten Produktionsweise im Jahr 2009 werden die Sendungen bereits beim Import in die Datenbank als File mit formalen Metadaten aus den Produktionssystemen versehen, wodurch beispielsweise die Namenseinblender automatisch in das Personenfeld importiert werden. Ausserdem können Texte aus den Systemen, beispielsweise Untertitel, Moderationen oder Pressetexte, manuell hinzugefügt werden.

Die Erschliessungstiefe einer Sendung richtet sich nach dem mutmasslichen zukünftigen Verwendungszweck ihrer Bilder. Bei einer Quizsendung beispielsweise genügt es, die Namen der teilnehmenden Personen in die Datenbank einzuspeisen, da der Bildwert einer solchen Sendung eher gering ist. Ein Nachrichtenbeitrag aus einer Tagesschau hingegen weist meistens Bilder mit potenziellen Wiederverwendungsmöglichkeiten auf: beispielsweise Aussenaufnahmen wichtiger Gebäude, Sequenzen prominenter Persönlichkeiten oder Landschaftsaufnahmen. Der Dokumentalist hat bei der Erschliessung also immer zwischen wichtigen und unwichtigen Bildern zu unterscheiden und stets zu bedenken, was Nutzer heute und morgen suchen könnten. Ein Beispiel für eine Recherche könnte sein, dass ein Redaktor Szenen einer Wüste mit Dünen für einen Beitrag benötigt; die sequenzgenaue Beschreibung ermöglicht das rasche Auffinden entsprechender Videoausschnitte.

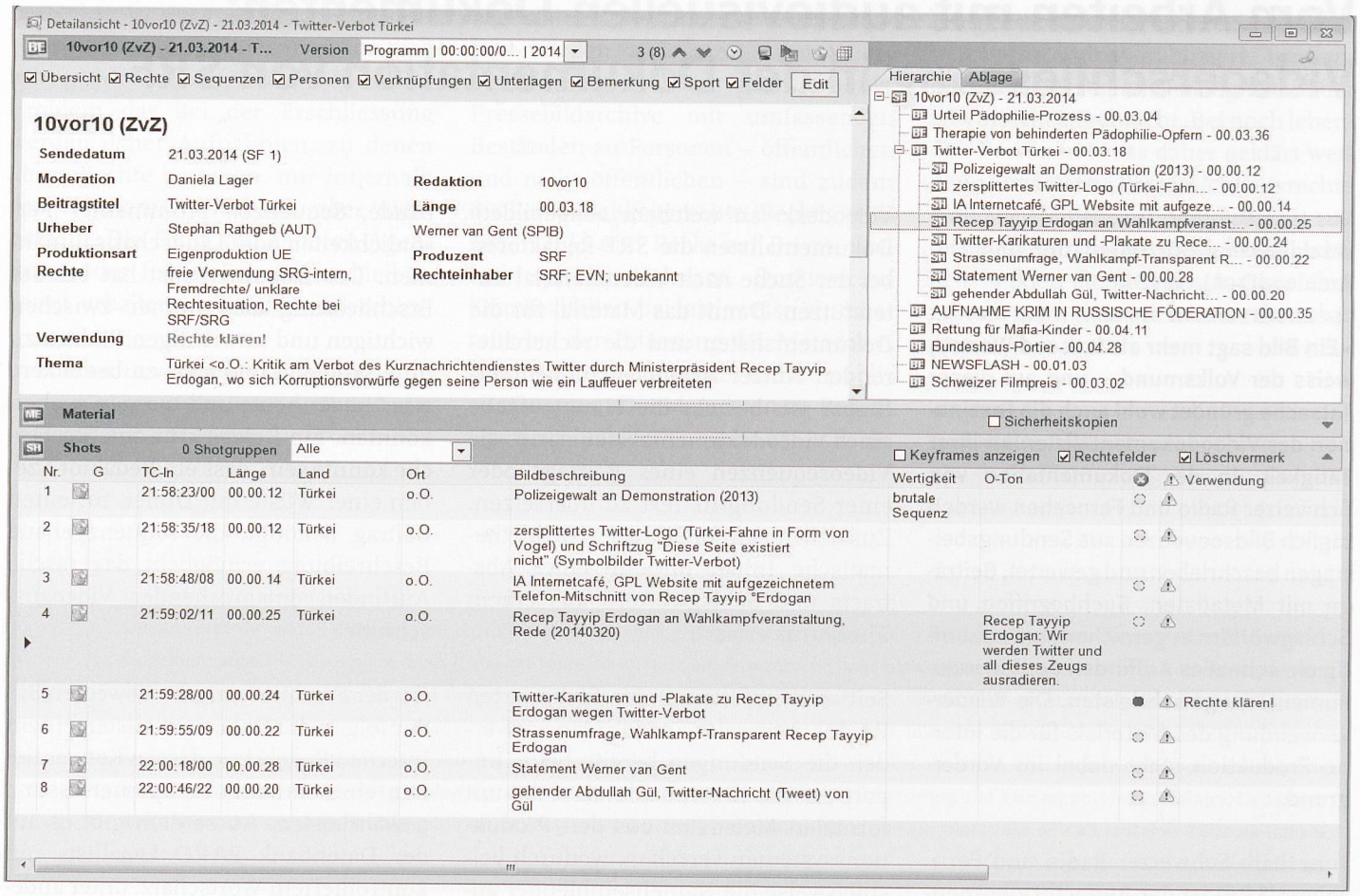
Bei der Erschliessung der bewegten Bilder folgen die Dokumentalisten einem internen Regelwerk, dessen Konventionen eine einheitliche Datenerfassung gewährleisten. Ausserdem gibt es auf der Datenbank FARO Legallists mit kontrolliertem Wortschatz, unter anderem den oben erwähnten Sachdeskriptorenthesaurus, dessen Schlagwörter die thematische Suche erleichtern. Gerade im hektischen Medienbetrieb ist eine schnelle und vollständige Treffermenge zu einem Thema unerlässlich, was durch die definierten Normen und hohe Konsistenz der Datenbank gewährleistet ist. Allerdings verfügen die Erschliessenden bezüglich Ausdruck und Stil über einen gewissen Spielraum.

Oft muss unter Zeitdruck aus einer Flut von Bildern das beste Bild bzw. die beste Sequenz gefunden werden. Um eine solche Recherche zu vereinfachen, gibt es in FARO die Möglichkeit, Sequenzen zur besonderen Kennzeichnung

ABSTRACT

*Catalogage des vidéos dans la documentation de la SSR*

L'auteure explique dans cet article la pratique et quelques tendances en matière de catalogage de vidéos dans la documentation de la Télévision suisse (SSR). Elle aborde les questions suivantes: quel est le but d'une description précise des séquences de contenus audiovisuels? Lors du catalogage, de quoi faut-il tenir compte en particulier dans une documentation médias et que peut-on dire des tendances qui se dessinent, tels que le catalogage vidéo automatique ou l'archivage web? *(traduction: sg)*




**Screenshot aus FARO mit einer «Detailansicht» eines 10vor10-Beitrags: Im oberen Feld finden sich formale Angaben zur Ausstrahlung, zur rechtlichen Situation, zum Urheber und zur Länge sowie das «Thema», eine knappe Inhaltszusammenfassung des Beitrags. Im unteren Feld («Shots») sind die vom Dokumentalisten erschlossenen Sequenzen («Bildbeschreibung») gelistet.**

mit Wertigkeiten zu versehen (beispielsweise «lustige Sequenz») und wichtige O-Töne – also Gesprochenes – in einem eigenen Feld festzuhalten.

## Tendenzen

Bisher wurden in FARO ausschliesslich Videodokumente gespeichert. Ab nächstem Jahr wird auch der gesamte Audiobestand der gesprochenen Radioinhalte von SRF zugänglich sein, was es dem Nutzer ermöglichen wird, gleichzeitig nach Audio- und Videodokumenten zu suchen. Die Migrationsarbeiten sind derzeit in vollem Gang; Formen der Zusammenarbeit von Audio- und Videoerschliessenden werden geprüft und Lösungen entwickelt.

Systeme zur Videoerkennung, die eine automatische Erschliessung von Videosequenzen ermöglichen, sind bislang nicht in FARO implementiert. Bis heute sind auf diesem Gebiet weder befriedigende noch kostengünstige Lösungen entwickelt worden, die den Bedürfnissen von Schweizer Radio und Fernsehen entsprechen.

Eine immer wichtigere Aufgabe stellt die Web-Archivierung dar. Neben einer vierteljährlichen Spiegelung der Seite www.srf.ch ist D+A an der Entwicklung einer systematischen Archivpolitik von SRF-Webprodukten.

**Kontakt: susanne.bruegger@srf.ch**